

**B KULTURWISSENSCHAFTEN**

**BB RELIGION UND RELIGIÖS GEPRÄGTE KULTUREN**

**BBB Christentum; Theologie**

**Deutschland**

**Evangelische Kirche**

**Pfarrhaus**

**AUSSTELLUNGSKATALOG**

- 14-1** *Leben nach Luther* : eine Kulturgeschichte des evangelischen Pfarrhauses ; [eine Ausstellung des Deutschen Historischen Museums] / [in Kooperation mit der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) und der Internationalen Martin-Luther-Stiftung, Erfurt. Autoren Bodo-Michael Baumunk ... Red. Leonore Koschnick]. - Bönen : Kettler, 2013. - 247 S. : zahlr. Ill. ; 29 cm. - ISBN 978-3-86206-310-9 (Kettler) : EUR 34.90 - ISBN 978-3-86102-182-7 (DHM) : EUR 25.00  
**[#3433]**

Die Geschichte des evangelischen Pfarrhauses gehört zu den faszinierenden Themen der deutschen Geschichte.<sup>1</sup> Denn immer wieder wurde behauptet, daß wesentliche Beiträge zur deutschen Kultur aus diesem Kontext hervorgegangen sind. Daran ist auch sicher manches dran. So ist es erstaunlich, welchen großen Anteil das evangelische Pfarrhaus an der Hervorbringung von Schriftstellern, Philosophen und Intellektuellen hatte, was sicher damit zu tun hatte, daß hier „von Hause aus“ eine große Wertschätzung des Wortes und der Sprache, des Umgangs mit Lesen und Schreiben herrschte. Wegen des Zölibats in der katholischen Kirche konnte das katholische Pfarrhaus naturgemäß nie auch nur annähernd starke Ausstrahlung entwickeln. Wenn nun das Deutsche Historische Museum sich der Kulturgeschichte des evangelischen Pfarrhauses widmete, dann ist dies sicher gerechtfertigt und allemal interessant.

Der reich bebilderte Band<sup>2</sup> kann als Einstieg in das religions- und kulturgeschichtlich bedeutsame Thema dienen – Vertiefungen lassen sich dann je nach Interesse an mancher Stelle vornehmen. Die Essays bieten auf begrenztem Raum konzise Darstellungen der Wandlungen des protestantischen Pfarrhauses – sowie in einem Beitrag auch ein Ausblick bzw. eine

---

<sup>1</sup> Vgl. jetzt auch: *Das deutsche Pfarrhaus* : Hort des Geistes und der Macht / Christine Eichel. - Originalausg. - Berlin : Quadriga, 2012. - 367 S. - ISBN 978-3-86995-040-2 : EUR 22.99. - Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1022036475/04>

<sup>2</sup> Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1043344195/04>

Sicht auf das – aus protestantischer Sicht - „andere“ Pfarrhaus, nämlich das katholische. Dieser Seitenblick bleibt notgedrungen etwas knapp, aber es ist doch gut, daß auch diese katholische Dimension hier vertreten ist, als Ergänzung und als Kontrastbild.

Ausgehend von der Frage nach der Vorbildfunktion Martin Luthers (Johannes Schilling), der damals durch seine Hausstandsgründung einen Skandal verursachte, gehen die Beiträge der Dimension der Inszenierung bzw. Selbstinszenierung des Pfarrhauses nach (Shirley Brückner), also der Frage, wie sich der Pfarrer mit seiner Familie nach außen hin präsentierte, was leicht den Übergang zu Fragen des Status ermöglicht, die von Christel Köhle-Hetzinger erörtert werden, ergänzt durch einen sehr instruktiven Vergleich evangelischer Pfarrer in England und in Deutschland im 18. und 19. Jahrhundert (Oliver Janz). Hier kommen etwa Fragen der Ausbildung und der Funktionen zur Sprache, die Pfarrer unter sich wandelnden gesellschaftlichen Bedingungen zu erfüllen hatten bzw. an den Staat abgaben (Beispiel: Zivilehe). Die gesellschaftliche Funktion des Pfarrhauses wurde auch lange darin gesehen, daß es als Vorbild für die Gemeinde dienen sollte (Luise Schorn-Schütte), was sich allerdings im Prozeß der Modernisierung weitgehend abgeschwächt hat – denn auch in Pfarrhäusern gibt es inzwischen geschiedene Ehe etc.

Der lange Weg zu Frauenordination ist in einem eigenen Abschnitt dargestellt, der erst sehr spät zu einer offiziellen Anerkennung von Pfarrerinnen führte, nachdem zuvor freilich oft schon, etwa kriegsbedingt, ehemalige Ehefrauen von Pastoren de facto selbst zu Pastorinnen geworden waren (Petra Bahr).

Mancher Pfarrer betätigte sich auch als Gelehrter, was den Bildungsfaktor Pfarrhaus unterstreicht (Shirley Brückner), während die Geschichte der politischen Engagements von Pfarrern eher zweischneidig ausfällt. Unter dem an die alte Unterscheidung von *civitas terrena* und *civitas dei* erinnernden Abschnittsüberschrift *Zwei Reiche* wird die Rolle evangelischer Pfarrer in der Zwischenkriegszeit, also in Weimarer Republik und Nationalsozialismus, kritisch in den Blick genommen (Manfred Gailus), wobei vor allem die Rolle der Deutschen Christen eine fatale Wirkung zeigte, da sie das Widerstandspotential der Kirchen gegen den Nationalsozialismus massiv schwächte. Gleichfalls sehr aufschlußreich ist die Schilderung der Rolle von Pfarrern in der SBZ und der späteren DDR durch Günther Heydemann, der aber auch die These einer „protestantischen Revolution“ zurückweist, die sich aus der Rolle mancher Pfarrer beim Umbruch der Jahre 1989/90 in der DDR gespeist hat.

Jedem Kapitel sind, wie bereits erwähnt, viele Illustrationen beigegeben, sowie einige ausgewählte Auszüge aus Quellentexten. Das macht das Buch sicher auch für Geschichtslehrer interessant, die hier neben Informationen auch brauchbares Material für den Unterricht finden können. Abbildungs- und Literaturverzeichnis sind selbstverständlich ebenso vorhanden wie ein Personenregister. Der Katalog bietet gleichsam einen Aspekt einer Kirchengeschichte von unten, eben aus der Sicht des Pfarrhauses, und er legt damit Zeugnis ab von der großen lebensweltlichen Bedeutung, die dieses

evangelische Pfarrhaus in den vergangenen Jahrhunderten spielte. Wie sich dies „zukünftig in einer säkularisierten Freizeit-, Konsum- und Mediengesellschaft“ darstellen wird, so Günther Heydemann (S. 189), ist freilich eine andere Frage.

Till Kinzel

QUELLE

**Informationsmittel (IFB)** : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz397675038rez-1.pdf>